

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

§ 54. Das große Zentrum in Amerika

altüberkommenen jüdischen Lebensformen in einem originellen, sich an die rabbinischen und chassidischen Legenden anlehrenden Stil, während der Kolonist *Moses Smiliansky* in seinen Novellen die jüdischen Lebensverhältnisse im neuen Palästina auf dem Hintergrunde der arabischen Umwelt darstellte. Auch die der älteren Generation angehörenden Literaten *Mordechai ben Hillel Ha'kohen* und *Alexander Süßkind Rabinowitz* waren nach wie vor schriftstellerisch tätig, der eine als Publizist und Memoiren-Verfasser, der andere als Sittenschilderer und pädagogischer Schriftsteller.

Wie bescheiden auch die Errungenschaften des Zionismus in Palästina waren, so erregten sie dennoch die Mißgunst der arabischen Nationalisten, vor allem der Großgrundbesitzer, der „Effendis“, sowie der muselmanischen Geistlichkeit. Scharfe Gegner des jungtürkischen Zentralismus, knüpften diese Heißsporne mit ihren Stammesgenossen in Syrien, Ägypten und Arabien geheime Unterhandlungen über die Wiedererrichtung des einst von Türkenstämmen zertrümmerten Bagdader Kalifats an. Das Zentrum der weit verzweigten Organisation der Panarabisten war Kairo, von wo aus auch die Agitation gegen die den Anspruch der Araber auf die Vorherrschaft in Palästina bestreitende zionistische Bewegung genährt wurde. Aber auch in Palästina selbst, in Haifa, erschien ein judenfeindliches Blatt („Karmel“), das sowohl den mohammedanischen wie den christlichen Teil der arabischen Landesbevölkerung zum Kampf gegen das jüdische Siedlungswerk aufrief. Es war dies ein Wetterleuchten, das bereits das Gewitter ankündigte, das nach der Katastrophe des Weltkrieges das jüdische Zentrum in Palästina heimsuchen sollte.

§ 54. Das große Zentrum in Amerika

Das jüdische Zentrum in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wuchs nach wie vor mit märchenhafter Schnelligkeit. Während sich dorthin in den letzten zwei Jahrzehnten des XIX. Jahrhunderts rund eine Million Juden aus Rußland, Galizien und Rumänien gerettet hatten, nahm die transatlantische Union in den ersten dreizehn Jahren des XX. Jahrhunderts nahezu anderthalb Millionen der Bedrängten auf. Beim Ausbruch des Weltkrieges stellte die infolge der Masseneinwanderung auf über 3 000 000 Seelen angewachsene Judenheit